

Sandstorm

Von JudgeDarcia

Kapitel 9:

Sanft strich der Wind durch ihr Haar, ließ kleine Wellen gegen die Hölzernen seiten des Piratenschiffes platschen. Die Sonnenstrahlen wärmten die Haut der Vizeadmiralin welche genüsslich und in aller ruhe eine Zigarette rauchte.

Dieses Bild wäre nicht ganz so surreal, würde die Frau nicht auf einen mit Toten Piraten übersäten Schiff hocken.

Rain sah sich etwas desinteressiert um und fand das sie doch ganz schön gewütet hatte. Manche Piraten waren am ende schneller tot als sie vorgehabt hatte.

Lag wahrscheinlich daran das Rain in letzter Zeit eh oft kurz angebunden gewesen ist und viel frust sich in ihr aufgestaut hat. Aber nun ging es ihr wesentlich besser. Hatte sich etwas beruhigt, diesen Piraten hier ihre Lektion erteilt welche sie nicht so schnell vergessen würden und das aller beste ist das die Vizeadmiralin bei einem der toten eine noch fast volle Zigarettenschachtel gefunden hatte.

Nun legte sich ein zufriedenes lächeln auf ihre Lippen als sie sich von einen der rumstehenden Fässern erhob an die Rehling ging und auf das sich daneben befindende Marineschiff sprang. Ignorierte die entsetzten blicke der Soldaten, welche einen teil ihres angerichteten Blutbades beobachtet hatten.

„Sehen sie nach auf welchen ein Kopfgeld ausgesetzt wurde, melden sie das dem Hauptquartier und danach versenken sie das Schiff.“ Sagte die Frau an den Kapitän gewandt, als wäre nichts gewesen und nahm dabei einen zug von der Zigarette.

Der Kapitän nickte „Wird erledigt Ma’m.“ und gab den befehl an seine Männer weiter, welche diesen sofort durchführten.

Zufrieden wandte Rain sich richtung heck. Schritt über die Holzplanken zum hinteren teil des Marineschiffes. Und genau dort entdeckte sie Sir Crocodile. Der Samurai saß eine Zigarre rauchend auf der Rehling, die Beine leicht übereinander geschlagen und den blick nach oben in den Wolkenklaren Himmel gerichtet.

Immer noch äußerst zufrieden mit sich und der Welt, ging Rain zu ihm setzte sich mit etwas abstand neben den Mann auf das stabile Holz. Blick allerdings auf das Piratenschiff gerichtet.

Noch immer konnte die Frau die schreie hören. Die um gnade flehenden Piraten. Das ächzende stöhnen der sterbenden und die furcht in den Augen derer die das in dem moment noch zu erwarten hatten.

Mit erneut entflamnten verlangen jemanden oder etwas auseinander zu nehmen, sah Rain den Marinesoldaten dabei zu wie diese eine Handvoll von Toten genauer inspizierten, Steckbriefe durchsuchten und dabei via Teleschnecke dem Hauptquartier bescheid sagten.

Darauf nahm sie einen Zug von ihrer Zigarette, wandte sich wieder von dem treiben

auf dem Piratenschiff ab, sah nach vorne und atmete tief durch um sich etwas zu beruhigen.

Der Shichibukai neben ihr hatte noch nichts gesagt. Was die Frau schon etwas erstaunte. Und an ihre kleine Tätigkeit auf dem anderen Schiff kann es nicht liegen. Zumindest konnte Rain sich nicht vorstellen das so ein hartgesottener, berechnender und eiskalter Pirat wie Sir Crocodile nun angst vor ihr hat. Der Mann hatte bestimmt schon mit weitaus brutaleren Typen Bekanntschaft gemacht gehabt.

„Deine Kampftechnik hat stil.“ Sagte der Samurai dann doch auf einmal etwas und Rain schmunzelte „Danke.“ „War das da drüben so etwas wie ein kleiner Akt der Rache?“ „Nun...Man könnte sagen das jede Piraten die Brandschatzen und unschuldige Menschen töten so enden.“ Meinte Rain nur mit den Schultern zuckend. Aus den Augenwinkeln heraus sah sie wie der Samurai an seiner Zigarre zog „Verstehe... So wie du die Piraten getötet hast, hatte das mich etwas an Doflamingo erinnert.“ Rain lachte amüsiert „Mich hat noch keiner mit diesem Pinken Federvieh verglichen.“ Aber es stimmte schon zum Teil. Den zum einen genoss sie das töten schon bis zu einem gewissen Grad aber zum anderen.... „Nur gibt es zwei Unterschiede zwischen mir und Doflamingo.“ Schmunzelte Rain sah nun zum Samurai, welcher sie jetzt ebenfalls musterte „Ich habe andere Teufelskräfte als er und ich lach nicht so verrückt wie er.“ sie Grinste etwas und auch Sir Crocodile lachte etwas darauf „Da hast du wohl recht.“ Sah wieder hinauf.

Rain tat es ihm gleich, sah in den Strahlendblauen Himmel. Lachte innerlich über diesen absurden Vergleich. Sich etwas zurücklehnd, schloss sie die Augen, ließ sich mal wieder von den Sonnenstrahlen wärmen. Seufzte kurz und wohligh auf. Bald schon würden sie Alabasta erreichen.

Man konnte spühren das man dem Wüstenstaat immer näher kam. Am Nachmittag hat die Sonne so viel Kraft bekommen, das Rain sich erneut unter die Dusche gestellt hatte. Jedoch darauf bedacht ihre Wechselsachen gleich mit in den Badebereich zu nehmen.

Danach ist die Vizeadmiralin wieder an Deck gegangen und sitzt nun am Hauptmast angelehnt auf den Hölzernen Planken. Genoss trotz der Hitze die angenehmen Sonnenstrahlen.

Zufrieden vor sich hersummend, kramte Rain eine Zigarette hervor und zündete sich diese an. Machte ihre Beine lang und sah sich auf dem Schiff um.

Die Soldaten liefen teils geschäftig über die Planken, nickten ihr kurz und immer noch etwas verschreckt zu wenn sie an ihr vorbei kamen. Die Aktion von der Frau hatte der Besatzung eindeutig gezeigt das sie nicht ohne Grund Vizeadmiralin geworden ist. Und dachten wahrscheinlich das sie Glück haben das Rain wenigstens auf ihrer ist. Nachdenklich nahm sie einen Zug und dachte mal wieder an die Worte des Samurai.

„Was würde wohl mein Bruder sagen, wenn ich wirklich eines Tages die Marine verlassen würde?“ fragte sie sich leise. Ein leichtes Schmunzeln erschie. Wahrscheinlich würde Lucci sie erst ausdruckslos anstarren und dann versuchen mit ihr zu diskutieren und sie umzustimmen. Was aber keinem der beiden etwas bringen würde...Dazu sind sie zu verschieden.

Oder aber er wird sie ignorieren, sie vielleicht sogar hassen und will vielleicht nichts mehr mit ihr zu tun haben wollen. Rain seufzte frustriert bei diesen unschönen Gedanken, zog erneut am Glimmstengel.

Eigentlich wusste sie ja nicht wie ihr Bruder darauf reagieren würde. Freuen würde er sich auf Garantie nicht. Das wusste die Frau zumindest mit Sicherheit.

Erneut seufzte die Vizeadmiralin leise und verdrängte diese Gedanken. Vor allem wenn Rain eh nicht vorhatte die Seiten zu wechseln. Irgendwann mal bei der Marine auszusteigen, heißt ja nicht das sie gleich Piratin werden will oder?“

Rain schüttelte innerlich den Kopf „Hör auf dir jetzt darüber den Kopf zu zerbrechen.“ Murmelte sie und ließ ihren Blick wieder über das Deck schweifen. In diesem Augenblick, ging die Tür ins Schiffsinnere auf und Sir Crocodile betrat das Deck. Sein blick streifte nur kurz die am Mast hockende Frau bevor er zum hinteren teil des Schiffes ging.

Erstaunt sah Rain dem Mann nach. Sonst hielt er sich immer irgendwo in ihrer Umgebung auf. Komisch...Genauso wie die tatsache das es sie auf einmal kümmerte. Schließlich lief sie so nicht Gefahr wieder einen seiner tollen Kommentare Hören zu kriegen. Und vielleicht wollte der Shichibukai ja auch einfach mal etwas ruhe haben.

An er Zigarette ziehend nickt Rain „So wird es wahrscheinlich sein.“

Denn spätestens Morgen Mittag werden sie Alabasta erreichen wo Sir Crocodile auf garantie wieder allerhand zu tun haben wird... Was auch immer es ist.

Wobei da gerade etwas anderes einfiel. Besitzt der Mann nicht sogar ein Kasino? Die Vizeadmiralin grinste „Da kann ich ja mal mein Glück versuchen.“ Freute sie sich trotz der Tatsache in letzter zeit nicht wirklich allzu sehr viel von ihrem normalen Glück gehabt zu haben. Aber sie würde eh nicht zu viel riskieren. Schließlich will sie ihren Auftrag nicht als arme Frau abschließen. Das wäre echt peinlich. Darauf lachte sie etwas, fuhr sich durch die nun nicht mehr ganz so nassen Haare. Sah wieder hinauf in den Himmel. Beobachtete die Möwen und dachte zur Abwechslung mal an nichts weiter. Starrte einfach nur hinauf in die Luft.

Irgendwann am Abend, bekam die Vizeadmiralin mächtig Hunger und begab sich in den Speisesaal. Wahr ein wenig überrascht Sir Crocodile vor zu finden.

Wann ist der Mann den unter Deck gegangen? Rain hatte es echt nicht bemerkt gehabt. Lag vielleicht daran das sie beim nach oben in die Luft starren irgendwann eingeschlafen ist. Mit den Schultern zuckend ging die Frau zum Koch, welcher schon einen Teller für sie hergerichtet hatte und ihr diesen mit einem gemurmelten „Guten Appetit Ma'm.“ reicht.

Geht doch. Dachte Rain innerlich Grinsend. Nahm den mit Frikasse gefüllten Teller und ging entschlossenen schrittess zum Shichibukai hinüber. Setzte sich ohne ein Wort ihn gegenüber an den Tisch. Merkte, als sie mit dem Essen anfang das Sir Crocodile stoppte. Wahrscheinlich musterte er sie gerade, doch Rain's leerer Magen hatte im moment vorrang. Ignorierte also das verhalten des Samurais beim verputzen des Frikasses. Und hörte auch schon kurze zeit später, wie der Mann auch wieder weiteraß.

Ein merkwürdiges schweigen herrschte dabei. Nicht das es Rain störte und Sir Crocodile hatte ja auch sonst nie viel geredet, bei den paar Malen die sie zusammen hier etwas gegessen hatten. Und wenn dan nur um meistens die Vizeadmiralin zu ärgern.

Vielleicht ist es ja das was hier fehlt? Dachte Rain, grübelte darüber nach und schüttelte leicht den Kopf. ~Nee. Darauf kann ich gut verzichten.~

Hob etwas den blick und sah das der Samurai vertig gegessen hatte. Es war ja auch schon nicht mehr allzu viel auf seinem Teller gewesen als sie sich zu ihm gesellt hatte. Auf jeden fall streiften seine Augen nun durch den Raum und Rain merkte das etwas nachdenkliches darin stand aber auch etwas anderes was sie jedoch nicht deuten konnte.

Schweigend aß die Frau weiter, auch wenn sie gerne wissen würde was ihn so beschäftigte, wusste sie genau das es dem Shichibukai auf Garantie nicht gefallen würde wenn sie ihn danach fragen würde.

Das rücken eines Stuhles ließ sie wieder aufblicken. Irritiert beobachtet sie nun wie der Sir Crocodile sich vom Platz erhob seinen Teller nahm und ging.

„Hä?“ brachte Rain heraus nachdem der Mann seinen Teller vor den Koch auf den Tresen abgestellt hatte und danach die Kantine verließ.

Völlig durcheinander, unterdrückte sie den ersten impuls aufzu stehen und ihm nach zu gehen. Starrte immer noch auf die Tür. Was soll das denn auf einmal? Fragte Rain sich und überlegte erneut was dem Shichibukai so sehr beschäftigte.

Im nächsten augenblick gab sie sich einen ruck, legte die Gabel auf den Teller, stand auf und eilte mit wehendem Haar und Mantel Sir Crocodile hinterher. Jetzt war ihre neugierde doch größer.

Kurz darauf flitzte Rain auch schon über den Holzboden des schmalen ganges. Dachte sich, da sie den Shichibukai nirgends sah, das er wahrscheinlich irgendwo draußen sein wird. Beschleunigte darauf ihre schritte etwas. Bereute es jedoch sofort als nicht weit vor ihr eine Tür auf ging und niemand anderes als besagter Samurai den Gang betrat. Sah die näher kommende Frau etwas überrascht an genauso wie Rain, welche mühevoll die Bremse reinhaute und nun über den Boden schlitterte. Was den Zusammenstoß zwar nicht verhinderte aber wenigstens etwas dämpfte und somit das umreißen des Shichibukai verhinderte.

Allerdings war der Schwung ausreichend um selbst den sonst so standhaften Sir Crocodile leicht ins wanken zu bringen. Rain wa wie erstarrt, das musste ja wieder mal unbedingt ihr passieren. Wenigstens ist sie diesmal nicht rücklings auf den Hosenboden gefallen. Merkte das sie immer noch leicht am Körper des Samurai lehnte. Die arme, welche sie instinktiv hochgehoben hatte, ruhten auf des Mannes Brust und konnte sogar seinen ruhigen Herzschlag unter ihren Fingerspitzen fühlen. Sein einzigartiger duft. Den sie schon tag's zuvor im bad gerochen hatte, stieg ihr erneut in die Nase und verwirrte ihre sinne. Worauf die Frau sich aprupt von ihm löste und einen schritt zurück machte. Mit roten wangen sah sie zum Boden hinab „Entschuldigung...“

„was willst du?“ Rain erschrak innerlich bei diesen kalten Worten ~Was zum...~ sie sah ihm in die Augen.

Darin lag genauso viel kälte wie in seiner stimme. Keine belustigung oder sonst irgendeine Gefühlsregung wie sie, sie sonst in diesen amberfarbenen Augen gesehen hatte. Irgendetwas stimmte gerade überhaupt nicht. Den Kopf leicht schief legend, musterte sie den Samurai welcher abwartend, die arme vor der Brust verschränkt vor ihr stand.

„Nun, also eigentlich wollte ich fragen warum sie den ganzen tag so nachdenklich sind... Und wenn wir schon mal dabei sind, könnten sie mir eventuell auch gleich erklären weshalb sie plötzlich so abweisend zu mir sind Sir Crocodile.“ Fragte Rain ihn direkt und ernst.

Etwas in den Augen ihres gegenübers blitzte kurz auf „Das hat dich nicht zu interessieren.“ Entgegnete der Mann darauf nur tonlos. Schloss die Tür mit etwas mehr Schwung als es eigentlich nötig gewesen wäre. Wandte sich von ihr ab und ging in die entgegengesetzte richtung.

Die Vizeadmiralin ballte die Hände zu Fäusten ~Oh nein, diesmal nicht.~ knurrte sie in gedanken. So leicht wird er sie jetzt nicht los werden und sie setzte ihm nach. Sir

Crocodile merkte das und meinte nach einem kurzen blick auf sie über die Schulter „Verswinde Frau.“

Erneut knurrte Rain, was diesmal durch den Gang wiederhallte „Erst wenn sie ihr verhalten erklären!“ meinte sie aufgebracht über die tatsache wie abfällig dieser Pirat, Frau, zu ihr gesagt hatte.

Plötzlich blieb genannter Freibeuter stehen, drehte sich auf dem absatz um und packte die Frau mit der Hand am Nacken, drückte sie an die Hölzerne Wand. Rain war viel zu überrascht und perplex um irgendwie reagieren zu können. Spürte wie Sir Crocodile näher an sie trat, fühlte seinen kräftigen Körper im Rücken. Sah dann den Goldenen Haken vor ihrem gesicht welcher zwar schwach aber bedrohlich genug auf blitzte „Ich war der meinung vorhin gesagt zu haben das es dich nicht zu interessieren hat.“ Dunkel und gefährlich klangen seine Worte an ihrem Ohr und die schwarzhaarige schluckte schwer brachte aber trotzdem irgendwie ein leichtes Grinsen zustande „Und ich hatte ihnen gesagt das ich es nicht mag wenn man mir etwas verheimlicht und das ich neugierig bin.“ Rain fühlte darauf ein ziehen in ihrem Nacken, es ist ein unangenehmes gefühl und sofort wusste sie was er da gerade tat ~Seine Teufelskräfte.~ sagte sie sich in gedanken. Weshalb die Frau trotz der tatsache, das sie seinem griff locker entkommen konnte, nichts unternahm. Wollte nicht riskieren als Trockenfleisch zu enden.

„Du sagtest doch auch das du herausforderungen liebst.“ Sagte der Shichibukai ruhig lockerte dann etwas den griff „Und ich werde es dir nicht so leicht machen. Wo kämen wir denn da hin?“

Überrascht horchte Rain auf. Hatte der Mann ihr gerade gestanden etwas mit dem Nebelin zu tun zu haben? Denn das würde sein verhalten eindeutig erklären... Nicht das sie es nicht schon vorher wusste geschweige denn ahnte. Doch bringt ihr solch ein Geständnis ohne die dazugehörigen bewiese nicht viel und auch den eigentlichen grund kennt die Vizeadmiralin noch nicht.

„Wenn wir in Alabasta ankommen, würde ich an deiner stelle bei deinen Befragungen vorsichtig sein. In der Wüste kann man immer mit Sandstürmen rechnen.“

Auf diese Worte von ihm hin blitzte es in Rains Augen rot auf und sie knurrte „Soll das eine Drohung sein?“ fragte sie ihn und nun lachte der Samurai leise „Nur ein ratschlag meine liebe.“ Flüsterte er an ihrem Ohr und dann fühlte sie kurz seine Lippen auf ihrer Wange „Gute Nacht.“ Und mit den Worten ließ er sie los und ging.

Verwirrt wandte Rain sich von der Wand ab. Sah Sir Crocodile nach, welcher nun die Tür zum Schiffsdeck öffnete und hinaus ging. Hob dabei wie Geistesabwesend die Hand an die Wange auf welcher der Samurai kurz seine Lippen hat verweilen lassen. Und auch ihr nacken kribbelte immer noch sanft obwohl sein Hand schon lange fort ist. Ihr wurde ganz warm, ihre Wangen färbten sich rot und doch war sie wütend auf ihn. Nicht nur das er sie in für sie ungewohnte Bedrängnis gebracht hatte, nein er hatte ihr eindeutig gedroht, von wegen ratschlag. Dann hatte er es auch noch gewagt sie auf die Wange zu küssen und haut dann einfach ab.

Wieder einmal knurrte sie „Verdammt er elendiger mistkerl.“ Drehte sich um und ging sauer in ihre Kajüte. Dort warf sie sich quer auf das bett und entschloss sich dafür am nächsten Tag, sobald sie Alabasta sehen konnte, das Schiff zu verlassen. Ansonsten würde wirklich noch ein unglück passieren.